

Hotel Royal
Nassauer Hof
Rhein-Hotel
Reichshof
Grüner Wald
Reichspost
Villa v. d. Heyde
Europäischer Hof
Wiesbadener Hof
Einhorn
Nonnenhof
Grüner Wald
Hotel Central
Grüner Wald
Palast-Hotel

Infrequenz.
ne Fremde.

ur-
ste

Zusammen

824 8 737

137 548

961 9 280

wortlich

o.

Winterpreise.

gen für Familien

Müller Extra.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.— | Mk. 9,20
" Halbjahr . . . 5.— | 5,60
" Vierteljahr . . . 3.— | 3,30
" einen Monat . . . 1,50 | 1,80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3,60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Aannahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Anzeigen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 3 Uhr Vor-
mittag in der Expedition eingelegt
werden.

Für Aufnahme auf bestimmten Vor-
geschriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 31.

Samstag, 31. Januar 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Freitag 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert des Kurorchesters. Wagner-Abend.

Leitung: Herr Carl Schuricht,
Städtischer Musikdirektor.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zu „Der fliegende Holländer“
2. Vorspiel zu „Lohengrin“
3. Vorspiel zu „Die Meistersinger“
4. a) Vorspiel zu „Parsifal“
b) Karfreitagszauber
5. Siegfrieds Rheinfahrt aus der „Götter-
dämmerung“
6. Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde“

Unterhaltungen im Kurhaus.

Bunter Faschings-Abend.

Ausser den bereits genannten Künstlern sind noch zur Mitwirkung gewonnen worden: die Chansonniers Clarissa Rodin und der jugendliche Komiker George Rottenburg, der ausser humoristischen Rezitationen und Liedern zur Gitarre ein ganzes Variétéprogramm parodieren und gemeinschaftlich mit Fräulein Rodin die beiden populärsten Duette aus der neuesten Posse: „Wie einst im Mai“, darunter „Es war in Schöneberg“ zum Vortrage bringen wird. Das preisgekrönte Tänzerpaar: Day and Knight bringt in wechselnden Kostümen einen Wild-West Cowboy-Dance, American Boc-Dance, ferner Tango und Ragtime zur Vorführung. Herr Alois Grossmann vom Frankfurter Neuen Theater wird einen musikalischen Dilettanten-Abend imitieren und dürfte auch mit seinen übrigen komischen Vorträgen grosse Heiterkeit auslösen. Durch Herrn Fritz Schlotthauer, den beliebten Komiker des Mainzer Stadttheaters, gelangen heitere Deklamationen, Couplets und die bekanntesten Kölner Karnevalsschlager zum Vortrage. Herr Josef Gareis vom Frankfurter Opernhaus, bekanntlich ein ganz hervorragender Lautensänger, wird mit einer Anzahl humoristischer Lieder zur Laute erfreuen. Die Conference liegt in Händen des Herrn Alois Grossmann. Bei der Vielseitigkeit des Gebotenen kann im voraus für einen sehr amüsanten und äusserst genussreichen Abend garantiert werden.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Der 31. deutsche Kongress für innere Medizin tagt in unserem Kurhaus in der Zeit vom 20.—23. April unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Rats Prof. Dr. v. Romberg (München).

Bekanntlich hat diese ausserordentlich wichtige wissenschaftliche Tagung, der Ärzte aus ganz Deutschland heilwohnen, nach einem vor Jahren gefassten Be-

schluss die Kurstadt Wiesbaden als alleinigen Kongressort gewählt.

— Kaiserliche Auszeichnung eines Wiesbadener Künstlers. Herr Bohnen vom Hoftheater sang, wie bereits mitgeteilt, kürzlich im Berliner Opernhaus als Gast im „Parsifal“ den Gurnemanz mit solchem Erfolg, dass der Kaiser ihm nunmehr eine kostbare Busennadel mit Brillanten und Rubinen und dem W mit der Krone überreichen liess. Die Auszeichnung war von folgendem Schreiben begleitet: Geehrter Herr Bohnen! Seine Majestät der Kaiser und König haben mich Allerhöchstdinst zu beauftragen geruht, Ihnen zur Erinnerung an Ihre Mitwirkung in den Vorstellungen des „Parsifal“ und in Anerkennung Ihrer künstlerischen Leistung das anliegende Geschenk zugehen zu lassen. Ich entledige mich dieses Allerhöchsten Auftrages mit aufrichtiger Freude und meinen herzlichsten Glückwünschen zu dieser besonderen Auszeichnung. Graf Hülsen.

— Residenz-Theater. Der heutige Samstag bringt die erstmalige Aufführung des neuesten Schwanks von Curt Kraatz „Hochgeboren“, der schon an einer Reihe von Bühnen mit Erfolg gegeben wurde. Das Werk enthält zahlreiche Anspielungen auf ein höchst aktuelles Thema („Parsifal“); es wird Sonntag Abend zum ersten Male wiederholt. Sonntag Nachmittag wird auf Wunsch auswärtiger Theaterbesucher Maeterlincks interessantes Schauspiel „Monna Vanna“ zu halben Preisen gegeben.

— Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung. Über Ravenna und seine Denkmäler sprach Dr. Behn, Assistent am römisch-germanischen Zentral-Museum in Mainz. In Ravenna bewegt man sich zwar nicht auf so universalgeschichtlichem Boden wie in Rom, aber dafür sind die Spuren der Vergangenheit, die hier wesentlich nur einer einzigen Periode angehören aus dieser Zeit auch in einzigartiger Weise vertreten. Ravenna ist eine uralte Stadt etruskischen Ursprungs. Aber die Überreste römischer, geschweige etruskischer Zeit sind hier gänzlich untergegangen. Der Kaiser Honorius verlegte 404 seine Residenz von Rom in diese feste, nur von einer Seite zugängliche Stadt. Seine Schwester Galla Placidia, die Tochter Theodosius des Grossen, erbaute hier ihr Mausoleum, das noch erhalten ist. Es ist

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Kunstsalon Aktuaryus.

Die holländische Künstlervereinigung

„Sanct Lucas“ legt sich auf kein Programm fest, sie knebelt das freie Schaffen ihrer Mitglieder nicht. Sie lässt jeden nach seiner Art selig werden. Von Rubens bis über die Kubisten führen die Kanäle, die sich leicht verfolgen lassen durch alle Richtungen und Strömungen zu dem Schaffen der einzelnen Künstler. Von Rubens befruchtet ist z. B. M. Monnickendam in dem Bilde „Lebensfreude“. Nur fehlt ihm die Klarheit, die beschwingte Linie und das Feuer der Bewegung. Es ist ein bisschen viel aufeinander gehäuft. Rein farbig genommen ist es frisch, vollsaftig und leuchtend. — Um nun gleich den Kubisten zu erledigen. Ich nehme wenigstens an, dass er es ist, denn so ganz sicher geht man bei derartigen Geistern nicht. Halbkreise und verschobene Rechtecke wimmeln da vergnügt durcheinander. Es ist nicht nötig, sich über diese Zauberkünste zu ereifern, da sie von ihren eigenen Werken aufgefressen werden. Harmlose Geistesschwache, die ihre Minderwertigkeit mit Hilfe stilisierter Phrasen ohne Stil, in Szene setzen möchten. Es ist nur einer dieser komischen Sorte vertreten: J. Heemskerk van Beel. Den faulen Witz, den er losgelassen, nennt er — „Der Wald“! — Es ist doch gut, dass der ewig schaffenden Natur endlich einmal gezeigt wird, wie stümperhaft sie arbeitet, und welches Paradies aus unsrer verkrüppelten Erde werden könnte, wenn Mutter Natur sich entschliesen

könnte zu den Kubisten, Futuristen und sonstigen Isten: in die Lehre zu gehen.

Diese einzige Ausnahme abgerechnet, muss der Ausstellung nachgesagt werden, dass sie viel Gutes, ja Vorzügliches enthält. Unwillkürlich drängt sich einem die Frage auf, ob es nicht besser wäre, wenn sich die Reichen oder Wohlhabenden mehr an die gediegene Kunst halten würden, um sich ihr Heim zu schmücken, anstatt grosse Namen zu kaufen und mit minderwertigen Werken derselben, die sie für eine Summe erstehen, für welche sie vier bis fünf gute Werke weniger klangvoller Namen erhalten würden, sich dicke zu tun. — Eben der gute sichere Durchschnitt, jene Kunst, die nicht mehr verspricht, als sie halten kann, nämlich Herz und Auge zu erfreuen, und ein schöner Schmuck im gediegenen Heim zu sein, ist es, die den Geschmack bildet und die Brücke zu jener Höherkunst schlägt, die nur durch diese verstanden werden kann. In diesem Sinne empfiehlt sich die Ausstellung bei Aktuaryus, genau wie die bei Banger, von selbst. Eine stille freundliche Linie, die erfreuend wirkt, zieht durch das Ganze. Mit dem einen Künstler ist man mehr, mit dem andern etwas weniger einverstanden, aber anerkennen muss man sie alle. Sie gehören zu jenen tüchtigen Ackerern, die den Boden fruchtbar machen, aus dem eines Tages eine besonders herrliche Blüte emporwächst.

Drei sind mir als besondere Persönlichkeiten aufgefallen. C. Breman, dessen Landschaften prachtvoll in Luft getaucht sind, die sozusagen erst durch die Luft ihr Leben erhalten. Das technische Mittel, mit dem er

dies erreicht, jenes flimmernde Huschen über die Leinwand, ist nur der gehorsame Diener seines notwendigen Müssens. Es ist jubelnde Lyrik! — Ein temperamentvoller Draufgänger in seiner impressionistischen Art ist J. Le Mayeur. Fest und sicher fügen sich die leuchtenden Flecken zu einem packenden mitreissenden Ganzen. Ruht auf Bremans Bildern das zarte Flimmern der Luft, so strahlt aus Le Mayeurs Bildern das leuchtende, blendende Funkeln der Sonne. — Als Dritten nenne ich E. Lückner, der nur mit einem Stück vertreten ist, das jedoch so stark in seiner Wirkung ist, dass man sich gerne von ihm gefangen nehmen lässt. Mit breiten Flecken hingesezt ein Herbstwald, in Luft und Licht getaucht. Bei allen Dreien fühlt man, wie sehr sie das Urbild in sich aufgenommen und verarbeitet haben. — Ausser diesen möchte ich noch M. P. Reuss' breit hingesezt „Porträt eines Malers“, J. Suries feintoniges Stilleben und Th. van Duyl-Schwartzes „Porträt des Herrn Abgeordneten von Transvaal“ hervorheben. Ein gutes Bild ist auch A. S. Dykmans „Der Dorn“, ein weiblicher Akt im Walde, der gut studiert, doch ein wenig zu rassellos gearbeitet ist. Man wünschte hier etwas mehr Draufgängertum. Von all den andern, die hier nicht mit Namen genannt sind, trägt ein jeder das Seine dazu bei, der Ausstellung den bereits oben charakterisierten Stempel aufzudrücken. Gediegene erfreuende Kunst!

Noch möchte ich auf die vorzüglichen Reproduktionen Hodlerscher Werke hinweisen, die nach der glänzenden, jüngst stattgefundenen Ausstellung besonderes In-

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Lothringer Marsch Ganne
2. Ouverture zur Operette „Im Reiche
des Indra“ Lincke
3. Frauenliebe und -leben, Walzer . . F. v. Blon
4. Karfreitagszauber aus „Parsifal“ . Wagner
5. Fantasie aus der Oper „Der
Troubadour“ Verdi
6. Alte Kameraden, Marsch Teike

— Für die Konzertbesucher des Kurhauses! Die verehrlichen Leser des „Badeblattes“, die es im Kurhaus als Programm für die Konzerte und Vortragsabende kaufen, bitten wir darauf zu achten, dass jedes Blatt mit einer roten Siegelmarke am rechten Rande oben verschlossen ist.
Die Expedition.

eine äusserlich schmucklose Kapelle in Kreuzform, deren Wirkung im Innern mit der mit Mosaiken bedeckten Kuppel und dem matten, durch kleine Fensteröffnungen einfallenden Zwielicht aber eine ganz ausserordentliche ist. Die Mosaikarbeiten gehören zu den ältesten der christlichen Kunst, Christus erscheint hier noch jugendlich bartlos. Galla Placidia hat Ravenna noch mit vielen Kirchen geschmückt. Die Römerherrschaft wurde in Ravenna abgelöst durch den Germanen Odoaker, der wieder Theoderich und den Ostgothen weichen musste. Auch in der Ostgothenzeit war Ravenna die Hauptstadt Italiens. Theoderich baute sich hier einen prächtigen Palast. Unter seiner Regierung wurde die Kirche S. Vitale zu bauen angefangen, die erst vollendet wurde, als Byzanz schon das Gothenreich überwunden hatte. Deshalb ist diese Basilika auch eine Hauptvertreterin des rein byzantinischen Charakters. Die vorzüglichsten, selbst an Ort und Stelle aufgenommenen Bilder, die den Vortrag begleiteten, gaben diesem rechte Wirkung und Bedeutung.

Sport-Nachrichten.

— **Pferderennen zu Pau.** France (Maisonave), Hamblet Lassie, Raton II. 115:10; 30, 25, 86:10. — Zacharie (Powers), Calendal, Boston IV. 249:10; 43, 19, 34:10. — Better (Maisonave), Urbaine, Bonjour II. 198:10; 65, 25, 54:10. — Nérac (Kallep), Conscrit, Beau Rivage II und Capitaine Fracasse. 28:10; 15, 29, 18, 27:10.

Reise und Verkehr.

— Aus dem Fremdenbuche auf der „Hohen Acht“. Lange Zeit hat man die Eifel für ein Gebirge gehalten, dem jede Naturschönheit fehle, auf dessen öde und unwirtliche Höhen sich nur selten ein Wanderer verirre, dessen Bewohner arm, rückständig und bitteldenswert seien. Das ist aber längst nicht mehr der Fall. Die Eifel zählt heute zu den meistbesuchten und beliebtesten Landschaften; man bewundert sie um so mehr, je besser man sie kennt. Ein Freund und häufiger Besucher dieses ebenso schönen wie interessanten Gebirges fand in dem Fremdenbuche auf der „Hohen Acht“ (760 m ü. d. M.) die nachstehenden Verse, die wohl ein begeisterter Tourist, nachdem er den höchsten Punkt des Gebirges erklommen hatte, in freudiger Bewegung über die herr-

Kunstverein.

Im Kunstverein ist augenblicklich die Schwarz-Weiss-Kunst vertreten. Es sind Werke von Meistern auf diesem Gebiet, deren Art feststeht und bekannt ist. Ich nenne Namen wie M. Liebermann, Struck, Kainer, Meid, E. Muncz, Corinthe, Geiger, Hodler, Pottner, Oesterle, Paeschke etc. Nur zu Pechsteins Gewalttätigkeiten kann ich mich nicht kennen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Uraufführungen.** Das dreiaktige Lustspiel „Seite 105“ von Halm und Saudek hatte bei der Erstauflührung im Stadttheater in Königsberg dank flotter Darstellung einen starken Erfolg. Die satirische Behandlung psycho-analytischer Forschungen über das Wesen und den Kampf der Geschlechter bildet die Hauptidee des Stückes. Beide Autoren wurden wiederholt gerufen. — Im Deutschen Schauspielhaus in Hamburg fand Emerich Földes Lustspiel „Hallo“ einen herzlichen, gegen Schluss jedoch abflauenden Heiterkeitserfolg. Der in Ungarn mehrfach preisgekürnte Autor benutzt das

Nachmittags-Konzert.

52. Abonnements-Konzert.

In der Wandelhalle.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Der Kalif
von Bagdad“ A. Boieldieu
2. Albumblatt R. Wagner
3. Finale aus der Oper „Die
Regimentstochter“ G. Donizetti
4. Veilchen am Wege, Walzer O. Fetrás
5. Ouverture zur Operette „Flotte
Bursche“ F. v. Suppé
6. Frühlings Erwachen, Romanze . . E. Bach
7. Duett und Finale aus der Oper
„Martha“ F. v. Flotow
8. Freundschaftsmarsch P. Sousa

liche Aussicht und im Bewusstsein der Nähe des weingesegneten Rhein- und Ahrtals geschrieben hat:
Mein Riesenleid wird klein, gleich einem Zwerge,
Wenn ich's in euerm Schoss, ihr Berge, berge.
Froh werd' ich wie der Weise in der Tonne,
Wenn ich in deinem Glanz mich sonne, Sonne.
Und trink ich abends dann der Bessern eine:
Glaubst du, dass ich bei solchem Weine — weine?

Bibliothek.

— Am Jahreschluss pflegt man zu überschauen, was im Laufe des Jahres Weggenosse gewesen ist und pflegt sich zu fragen, ob man die Menschen und Dinge, die einem vertraut gewesen sind, auch für das neue Jahr wieder zu Gaste laden soll. Wenn man bei solcher Rückschau und Prüfung auch der Megendorfer-Blätter gedenkt, wird man sich sicherlich fest entschliessen, der altbewährten Zeitschrift auch ferner treu zu bleiben, die allwöchentlich Schätze frohen, gesunden Humors ins Haus gebracht hat. Diese Münchener Zeitschrift (Quartalspreis 3 M. ohne Porto) eignet sich, weil sie allem Verletzenden aus dem Wege geht, für alle Kreise ohne Unterschied des Alters und des persönlichen Glaubensbekenntnisses in religiösen und politischen Fragen aufs beste. Probenummern versendet der Verlag München, Perusastrasse 5, kostenfrei.

Lustige Ecke.

In der Konzertsaison. „Wir haben uns sehr verspätet; die neunte Sinfonie von Beethoven hat schon begonnen!“ — „Zu dumm, dass wir die ersten acht versäumt haben.“
Hohe Einschätzung. Der berühmte Tenor: „Ich bedaure unendlich, dass ich auf Ihrer Gesellschaft nicht singen kann, aber ich bin stockheiser.“ — Die Hausherrin: „Ja, es ist sehr fatal, dass Sie nicht singen können, aber können Sie dann nicht vielleicht was anderes machen?“
Entgleiste Toastredner. Ein wenig boshaft endete, so lesen wir in einer Londoner Wochenschrift, der Damentrost eines Herrn, der im Eifer seiner Rede schloss: „Die Frau, ja, die Frau bedarf keines Lobes: sie spricht für sich selbst.“ Mit kühnen Bildern schloss ein anderer Held der Rede seinen Damentrost, als er sagte: „Sie ist so süß, dass vor ihren Augen Honig erstet und der Syrup beschämt beiseite steht.“ Peinlicher war die Entgleisung eines Hochzeitsredners, der

Telephon geschickt zu Mystifikationen einer Liebeskomödie, ermüdet aber durch zu häufige Wiederholung seines Einfalles. — Gabriele d'Annunzios neues Drama „Il Ferro“, das zuerst in Paris unter dem Titel „La Chèvrefeuille“ („Das Geisblatt“) aufgeführt wurde, ging zum ersten Mal in italienischer Bearbeitung im Teatro Valle in Rom über die Bühne. Der erste Akt fand Beifall, der zweite weckte Missbehagen, das sich beim dritten zu starkem Widerspruch steigerte, so dass der Abend als Niederlage gelten muss.

— **Die Stamburg Franz v. Sickingens.** Durch eine evangelische Gesellschaft ist die Stamburg Franz v. Sickingens für 400 000 Mark angekauft worden. Die Mittel sind durch öffentliche Sammlung aufgebracht.

— **Ein Verbot des Tango** wird aus Petersburg gemeldet. Je weiter der neue Tanz in alle Schichten der Gesellschaft dringt, um so stärker wird die Opposition der leitenden Kreise gegen ihn. Nachdem den Gardeoffizieren ein sehr deutlicher „Wink“ gegeben worden ist, das Tangotänzen auf öffentlichen Bällen zu unterlassen, hat auch die Direktion der Kaiserlichen Theater ihren Feldzug gegen das öffentliche Tangotänzen ihrer Mitglieder unternommen. Direktor Teljakowski hat dieser Tage alle Mitglieder des Balletts und die übrigen Künstler und Künstlerinnen zu sich bestellt und ihnen rundweg erklärt, dass er ihnen das öffentliche Tanzen des brasilianischen Tanzes untersage und ein Obertreten dieses Verbots mit Geldstrafen belegt werde.

— **Die neueste dramatische Arbeit von Ludwig Fulda** erscheint im Lauf des nächsten Monats bei Cotta, sie heisst: „Die Rückkehr zur Natur“, ein Spiel in drei Aufzügen. Fulda hat hier mit Humor die Demo-

8 Uhr im grossen Saale:

I. Bunter Faschings-Abend.

Mitwirkende:

Die Herren: Fritz Schlotthauer vom Stadttheater in Mainz (Humorist). Josef Gareis vom Opernhaus in Frankfurt a. M. (Sänger zur Laute). Alois Grossmann vom Frankfurter Neuen Theater (Humoristischer Vortragskünstler). Ernst Malley (Chansonnier am Flügel). Die Damen: Madeleine Wilde (Chansonniers). Mary Brach-Gareis (Vortragskünstlerin). Day and Knight (modernes Tanzduett).

Am Flügel: Herr Albert Mischel.

Das Parkett des grossen Saales ist als Restauration eingerichtet.

Logensitz: 2.50 Mk. Mittelgalerie 1. und 2. Reihe: 2 Mk., 3. bis letzte Reihe und Ranggalerie: 1.50 Mk., Ranggalerie-Rücksitz 1 Mk. Nichtnumerierter Tischplatz im Parkett: 1.50 Mk.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Deutsche Bank Wiesbaden Wilhelmstrasse 22
Ecke Friedrichstr.
— Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. — 14562

dem taubstummen Brautpaar mit Emphase „unaussprechliches Glück“ wünschte. Dagegen hatte ein anderer Festredner mehr recht, als er es ahnte, als er in aller Harmlosigkeit bei einem Ehrenbankett für einen Lustspieldichter sein Glas erhob: „Der Gesundheit unseres verehrten Verfassers! Möge er so lange leben, dass er so alt wird wie seine Witze.“ Der verehrte Lustspieldichter soll mit einem sehr gezwungenen Lächeln quittiert haben. . . .

Der moderne Kolumbus. „Jonny“, sagt der Lehrer, „kannst du mir etwas vom Kolumbus sagen?“ — „Er entdeckte Amerika.“ — „Gut; was tat er dann?“ — „Ich denke, er fuhr nach Hause und begann eine Vortragsreise!“

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:

W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090.

BÖRSEN-KURSE vom 30. Januar 1914.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank
S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse.	Anfang:
Deutsche Bank	257—
Disconto Commandit	194 ³ / ₄
Dresdner Bank	—
Phönix Bergw.	241 ⁵ / ₈
Bochumer Gußstahlw.	223—
Deutsch-Luxemb. Bergw.	136 ⁵ / ₈
Gelsenkirch. Bergw.	195 ³ / ₈
Harpener Bergb.	186 ¹ / ₂
Packeffahrt	136 ⁷ / ₈
Nordd. Lloyd	117—

kratie und die Monarchie, verkünstelte Erziehung und Natur in Gegensatz gestellt. In einem Rokokokönigreich spielt die Handlung. Das junge Königspaar verliert durch eine Revolution den Thron und muss im Walde in primitivster Weise hausen. Aus einer verkünstelten Kultur kommen diese beiden Menschen mit einem Schlage zur Natur zurück. Wie dieser Kontrast auf sie wirkt und schliesslich zum Quell des Glückes für die Enthronten wird, ist in anmutiger Weise geschildert.

— **Ein phonographisches Archiv** soll das Deutsche Museum erhalten. Die Stimmen des deutschen Kaisers, des Königs von Bayern und anderer Fürstlichkeiten sollen zunächst aufgenommen werden. Das Archiv soll auch Platten für Sprach- und Gesangsunterricht erhalten.

— **Kleine Nachrichten.** Puccini hat eine einaktige Oper „Il Tabarro“ (Der Radmantel) vollendet, deren Buch der italienische Dramatiker Giuseppe Adami aus einem Schauspiel des Franzosen Gold genommen hat. Puccini will aber dieses Werk nur dann zur Aufführung bringen, wenn es ihm gelingt, den Stoff für eine zweite einaktige Oper zu finden.

Eine Hebbel-Erinnerung wird im Geburtsort des grossen Dramatikers verschwinden. Das unansehnliche Gebäude, in dem Hebbel vor mehr als 80 Jahren seine ersten Einakter den Freunden und Bekannten in Wesselsburen und der nächsten Umgebung vorführte, verfällt jetzt dem Abbruch. Wesselsburen hat im Hebbelhaus seinem berühmtesten Sohne eine würdige Erinnerung gesetzt.

Der Berliner Freien Volksbühne ist die Aufführung des Tendenzstückes „Die im Schatten leben“ aus dem Nachlass des sozialistischen Abgeordneten Rosenow jetzt auch vom Oberverwaltungsgericht verboten worden.

In Madrid ist der Maler Martinez Cubells im Alter von 68 Jahren gestorben. Er gehörte zur Valenzianischen Schule und war ein Vertreter strenger naturalistischer Grundsätze; Wahrhaftigkeit der Charakteristik und sichere Linienführung wurden ihm nachgerühmt.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Sonntag, den 1. Februar.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Symphonie-Konzert.
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.
8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 2. Februar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Dienstag, den 3. Februar.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 4. Februar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 5. Februar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Freitag, den 6. Februar.
4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.
5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.
7 1/2 Uhr im grossen Saale:
X. Cyklus - Konzert.

Dirigenten: Die Herren Professor Dr. Hans Pfitzner, Direktor der Oper Strassburg i. Els. Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.
Solist: Herr Kammeränger Walther Kirchhoff von der Königlichen Hofoper Berlin (Tenor).
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Vortragsfolge: Hans Pfitzner: (Unter Leitung des Komponisten). 1. Ouverture zu Kleists „Kathchen von Heilbronn“. 2. Waldmonolog aus „Die Rose vom Liebesgarten“. Herr Walther Kirchhoff. 3. Blütenwunder und Trauermarsch aus „Die Rose vom Liebesgarten“. 4. Ouverture zu „Das Christelflein“. — 10 Minuten Pause. — 5. Robert Schumann: Vier Lieder mit Klavierbegleitung. Herr Walther Kirchhoff. 6. Franz Schubert: Symphonie, H-moll (unvollendet). 7. Richard Wagner: Walther's Preislied aus der Oper: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Herr Walther Kirchhoff. Ende ca. 9 1/2 Uhr.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2,50 Mk., Ranggalerie 2,50 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückseite 2 Mk. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in der Zwischenpause geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 31. Jan. bis 1. Februar.	Kgl. Schauspiel.	Residenz-Theater.	Kur-Theater.
Samstag 31. Januar.	Ab. A. Polenblut.	Neuheld! Hochgeborn!!	Unbestimmt.
Sonntag 1. Februar.	Ab. C. Lohengrin. Anfang 6 1/2 Uhr.	4 1/2 Uhr: Monna Vanna. 7 Uhr: Hochgeborn!!	Unbestimmt.

Apollo-Theater, Variété, Dotzheimerstr. 19, Anfang 8.10 Uhr.
Reichshallen-Theater, Variété, Stiftstr. 18, Anfang 8.30 Uhr.



Hoehl Extra Dry
trocken, leicht und wohlbekömmlich.

Unübertroffene
Qualitätsmarke.

Vertr.: Edmund Schmitz, Wiesbaden, Adelheidstr. 46, Tel. 1786

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 29. Januar 1914.

Anker, Hr., London Aufesser, Hr. Kfm., Berlin Baruch, Hr. Kfm., Berlin Bauer, Fr., Buenos-Aires Becker, Hr. Oberger, Laufenburg Benz, Hr. Kfm., Berlin Berger, Hr. Kfm., Strassburg v. Bernard, Hr., Buenos-Aires Bentel, Hr. Kfm., Kalsenlauren Bochhold, Hr. Dir. m. Fr., Haag Bolder, Hr. Kfm., Köln Brendel, Hr., Weissenau Brumby, Hr. Kfm., Brummann, Hr. Kfm., Ludwigshafen Bückler, Hr. m. Fr., Mainz Carle, Hr. Kfm., Frankfurt Casewitz, Hr. Kfm., Mannheim Chapockirkoff, Hr. Dr. med., Odessa Cohen, Hr. Kfm., Berlin Creutz, Hr. Kfm., Köln Dahlmann, Hr. m. Fr. u. Krankenschwester, Hunnenhof bei Kaiserswerth Daniels, Hr., Hamburg Diemer, Hr., Heidelberg Dietz, Hr. Rechtsanwalt Dr., Frankfurt Distel, Hr. Kfm., Stuttgart Dresbach, Hr. Kfm., Nürnberg Dux, Hr. Kfm. m. Fr., Siegburg v. Eickstedt-Tantow, Fr., Berlin Felge, Hr. Kfm., Krefeld Floehinger, Hr. Kfm., Pirmasens Frank, Fr., Dudweiler Friedländer, Hr. m. Bed., Berlin Fritz, Hr. Kfm., Stuttgart Fuchs, Hr. Kfm., Berlin Fuchs, Hr. Kfm., Leipzig Gabrilowitsch, Fr., Russland Gauch, Hr., Mannheim Gerber, Hr., Stuttgart Goldner, Hr. Kfm., Wien Groothoff, Fr. Kammerherr, Sorö (Dän.) Guggenheim, Hr. Kfm., Augsburg Haase, Hr. Kfm., Nürnberg Haberhauff, Hr. Fabr., Magdeburg Hahne, Hr. Kfm., Berlin Halbach, Hr. Architekt, Barmen Hartmann, Hr. Architekt, Brohl Haupt, Hr. Kfm., Mannheim Hausmann, Hr. San.-Rat, Montigny Havemann, Hr. Oberförster, Hohenhaus Hayer, Hr. Kfm., München Hefelen, Hr. Kfm., Pforzheim Hefermehl, Fr., Darmstadt Heimann, Hr. Kfm., Dauborn Herbert, Hr., London Herbst, Hr. Lehrer, Dotzheim Hermes, Hr. Hauptlehrer a. D., Hückeswagen Heumann, Hr. Kfm., Essen Heyen, Hr. Kfm., Antwerpen Hilger, Hr. Kfm., Berlin Hoen, Hr. Kfm., Köln Hofius, Dina, Armsheim Hofmann, Hr. Kfm., Berlin Huf-Voss, Fr. m. Tochter, Amsterdam Burner, Hr. Stud., Highburg Jacob, Hr. Kfm., Frankfurt Jäger, Hr. Kfm. m. Fr., Gelsenkirchen Jähler, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Kaiserhof Europäischer Hof Wiesbadener Hof Rose Metropole u. Monopol Goldener Brunnen Zum neuen Adler Nassauer Hof Goldener Brunnen Bellevue Grüner Wald Zur Sonne Hotel Krug Wiesbadener Hof Zur Sonne Hotel Central Wiesbadener Hof Palast-Hotel Grüner Wald Grüner Wald Hunnenhof bei Hotel Nizza Hotel Central Evang. Hospiz Schwarzer Bock Union Grüner Wald Hotel Krug Quisisana Wiesbadener Hof Einhorn Pension Margaretha Sanatorium Friedrichshöhe Hotel Vogel Grüner Wald Grüner Wald Hotel Riviera Hotel Krug Hotel Krug Grüner Wald Grüner Wald Nonnenhof Hotel Berg Schwarzer Bock Grüner Wald Reichshof Hotel Krug Hotel Krug Weisses Ross Wiesbadener Hof Hotel Krug Grüner Wald Nonnenhof Zur guten Quelle Prinz Nikolas Augenheilstalt Christl. Hospiz II Wiesbadener Hof Grüner Wald Wiesbadener Hof Augenheilstalt Reichshof Pension Humboldt Kuranstalt Dr. Abend Grüner Wald Hotel Krug Hotel Central	Jauzoon, Hr. Gärtnerbeib., Hillegom Jenner, Hr. Architekt, Brohl Joseph, Hr. m. Bed., Shanghai Jühlig, Hr., London Kahn, Hr. Kfm., Lollar Karst, Hr. Baurat m. Fr., Kassel Kauschmann, Hr. Kfm., Ludwigshafen Kern, Hr. Kfm., Offenbach Kern, Hr. Schulsekr., Kassel Kicken, Hr. Dir., Haag Kittsteiner, Fr., Birkenfeld (Nahe) Klee, Hr., Bonn Klee, Hr. cand. med., Bonn Kleinberger, Hr. Kfm., Nürnberg Knoppe, Hr. Kfm., Berlin Kobert, Hr. Kfm., Berlin Köhler, Hr. Kfm., Frankfurt Koppehell, Hr. Kfm., Luckenwalde Kosten, Hr., Amsterdam Koyber, Hr. Ing. m. Fr., Haag v. Krakewitz, Fr., Rodolstadt Krauthelm, Hr. Kfm., Selb Kreiss, Fr. Oek.-Rat, Leipzig Krodzinn, Hr. Kfm., Magdeburg Kroschinsky, Hr. Kfm., Düsseldorf Krahl, Hr. Kfm., Bern Kugelmann, Fr., Hannover Kutzi, Hr. Dir., Zürich Lachand, Fr., Paris Landau, Fr., Apolda Lendesdorf, Hr. m. Fr., Düsseldorf Leonard, Hr. Bauunternehmer, Letmathe v. Levetow, Fr. Oberstleut., Frankfurt (Oder), Nassauer Hof Lex, Hr. Dir., Köln Lindenstrauss, Hr. Kfm., Berlin Liebert, Hr. Kfm., Berlin Looser, Hr. Kfm., Limburg Lucas, Hr. m. Fam., Elberfeld Maassen, Hr. Offizier, Marburg Mader, Hr. Kfm., Köln Maehlin, Hr. m. Fr., Odessa Mähler, Fr., Bonn Marcuse, Fr., Berlin Matheisel, Hr., Würges Mathieu, Hr., Köln Mattersdorf, Fr., Lemberg Menges, Hr. Kfm., Berlin Mencke, Fr. Pfarrer, Oberlahnstein Morell, Hr. Kfm., Hannover Möhlen, Hr. Fabr., Rheidt Müller, Hr., Berlin Müller, Hr. Steuerinsp., Marburg Müller, Hr. Kfm., Hof Müller, Hr. Kfm., Stuttgart Müller, Johanna, Biebrich Müller, Hr. Kfm., Leipzig Müller, Hr., Müchelmeyer, Fr. Fabrikbes., Berlin Oechelhäuser, Fr., Siegen Pearson, Hr. Kfm., Münster Pelzel, Hr., Frankfurt Petry, Hr. Schuppenbach Peucker, Hr. Kfm., Bielefeld Pfeighaar, Hr. Kfm., Lauterbach Picklein, Hr. Kfm., Elberfeld Pies, Hr. Oberleut., Neubreisach Rabe, Hr. Kfm., Berlin Rabenstein, Hr., Würzburg	Zum neuen Adler Hotel Krug Villa Bertha Prinz Nikolas Reichspost Palast-Hotel Westfälischer Hof Einhorn Hotel Berg Bellevue Christl. Hospiz II Europäischer Hof Europäischer Hof Grüner Wald Einhorn Grüner Wald Wiesbadener Hof Grüner Wald Europäischer Hof Prinz Nikolas Villa Norma Grüner Wald Hotel Riviera Hotel Krug Nonnenhof Hotel Vogel Römerbad Residenz-Hotel Rose Europäischer Hof Continental Schwarzer Bock Hansa-Hotel Grüner Wald Grüner Wald Einhorn Rose Hotel Central Europäischer Hof Hotel Adler Badhaus Europäischer Hof Albrechtstrasse 25 Augenheilstalt Goldenes Kreuz Zum neuen Adler Grüner Wald Evang. Hospiz Einhorn Wiesbadener Hof Vier Jahreszeiten Wiesbadener Hof Zur guten Quelle Hotel Krug Augenheilstalt Grüner Wald Zur Sonne Kuranstalt Dietenmühle Primavera Grüner Wald Nassauer Hof Zur Stadt Biebrich Metropole u. Monopol Hotel Central Hotel Berg Reichspost Metropole u. Monopol Zur Sonne	Ramsch, Hr. Kfm., Kassel Ritterbrandt, Hr. Kfm., Hamburg Rosenthal, Fr., Lübeck Ruben, Hr. Kfm., Berlin Rümpfer, Hr. Kfm., Kreuznach Scherf, Hr., Stuttgart Schillberg, Hr. Kfm., Hamburg Schirn, Hr. Kfm., Dresden Schlesing, Fr., Rotterdam Schlesinger, Hr. Kfm., Berlin Schmidt, Hr., Altona Schmidt, Fr., Berlin Schmitz, Hr. Dr. med. m. Fr., Rheidt Schneemann, Hr. m. Fr., Hamburg Schneider, Hr. Kfm., Berlin Schneider, Hr. Kfm., Lengerich Schönemann, Hr. Kfm., München Schütz, Hr. Kfm., Eisenach Schuler, Hr. Kfm., Ettlingen Schwarz, Hr. Dipl.-Ing., Greifenhagen Schwarzwild, Hr. Fabr., Berlin Seyring, Hr. Kfm., Berlin Siedner, Hr. Kfm., Düsseldorf Simon, Hr. Kom.-Rat, Bitburg Spiro, Hr. Kfm., Mülhausen Stauff, Hr. Kfm. m. Fr., Hildesheim Subowolsky, Hr. Kfm., Berlin Tams, Fr., Berlin Theis, Hr. Rent., Gladbach Thül, Hr. Kfm. m. Fr., Kiel Trojan, Hr., Wirballen Udewald, Hr. Kfm., Essen Unger, Hr. Kfm., Berlin Volk, Hr., Karlsruhe Wagner, Hr. m. Fr., Witten Wagner, Hr., Auerbach Wedekind, Fr., Berlin Weinbrenner, Hr. Dr. med., Koblenz Weltecke, Hr. Kfm., Koblenz Wenzel, Hr. Kfm., Stuttgart Werner, Hr. Brauereibes., Poppenhausen Winter, Hr. Kfm., Offenbach Wolff, Hr. Kfm., Berlin Wood, Hr. Ing., Bolton Woyatzki, Hr. Kfm., Kassel Ziegler, Hr. Kfm., Schweinfurt Zimmermann, Hr. Kfm., Köln Zulauf, Hr. Kfm., Hersfeld van Zyp, Fr., Hees Union Continental Biemers Hotel Regina Wiesbadener Hof Zur guten Quelle Zur Sonne Europäischer Hof Einhorn Römerbad Wiesbadener Hof Palast-Hotel Villa Frank Hotel Viktoria Kronprinz Grüner Wald Grüner Wald Einhorn Einhorn Zum neuen Adler Reichspost Nonnenhof Westfälischer Hof Wiesbadener Hof Metropole u. Monopol Grüner Wald Astoria-Hotel Grüner Wald Villa Frank Hotel Berg Wiesbadener Hof Schwarzer Bock Grüner Wald Nonnenhof Prinz Nikolas Hotel Krug Zur Sonne Sanatorium Friedrichshöhe Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Grüner Wald Continental Nonnenhof Grüner Wald Kaiserhof Einhorn Goldenes Kreuz Zur Stadt Biebrich Hotel Krug Fürstenhof
---	---	---	---	--

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Pasanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 28. Januar	5 319	3 961	9 280
Am 29. Jan.	205	69	274
Zusammen	5 524	4 030	9 554

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

Ermässigte Winterpreise! Parkstrasse Nr. 5 **HOTEL QUISISANA** Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12. **Ermässigte Winterpreise.**
Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien
150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft erteilt der Vorstand: Frau J. de. Grach, Leberberg 8, Frl. E. Albrecht, Leberberg 5, Herr H. R. Frey, Thelemannstr. 3, Frl. J. Forst, Frankfurterstrasse 22, und Miss Rodway, Dambachtal 24. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften. 15020

Hauptbahnhof- Restaurant WIESBADEN.

Hervorragend ventilierte Restaurationsräume mit angenehmen Seitennischen, schöner Speisesaal und Frühstückszimmer, prachtvolle Veranda, **hochgelegene Terrasse mit weitem Blick über die Stadt und das Taunusgebirge.** Internationaler Treffpunkt und Tag und Nacht geöffnet.
Anerkannt gute Küche, reichhaltige Tageskarte mit allen Delikatessen, der Jahreszeit entsprechend. Vorzüglicher Kaffee, eigene Konditorei. — Grosse Auswahl in Schnittchen und kalten Speisen. — Feinster Saftschinken, Rot-, Leber- und Zerkelwurst, auserwählter Malossol- und Schipp-Kaviar.
Weine aus ersten und besten Lagen des Rheins, der Nahe, Pfalz, Mosel, Saar u. Ruwer.
Deutsche Rotweine. Feine Bordeaux- und Burgunder-Weine, Schloss-Abzüge. Deutsche Schaumweine. Französische Champagner. Deutsche und französische Kognaks. Macholl, Frapin, Hennessy und Premier.
Echte deutsche, holländische und französische Liköre. Cherry Brandy, Half an half, Benedictine.
Alte erstklassige natürliche Mineralsauerbrunnen. Zitronen- u. Himbeerlimonaden. Eis- u. Eisgebäck.
Zigarren aus Havanna, Sumatra, Mexiko, Kuba u. deutsch-afrikan. Tabaken, Bock & Co., H. Upmann, 15086
Henry Clay. — Wohlgepflegte Helle, Münchener, Kulmbacher und Fürstberg-Biere.
Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.

F. Kiessling. 9 Grosse Burgstrasse 9. Besichtigung ohne Kaufzwang. Damen-Taschen. Reise-Artikel
Spezial-Haus Offenbacher Lederwaren. Koffer
Erstklassige Fabrikate — Billige Preise. 15120

Privathaus „Oetting“ Rheinbahnstrasse 2, Fernsprecher 4320
schräg gegenüber der Hauptpost. Haltestelle der Elektrischen nach allen Richtungen. Nähe Wilhelmstrasse, Kuranlagen. 5 Min. vom Bahnhof. Ruhige feine Lage, freie Aussicht. Eleg. möbl. Zimmer. Elektr. Licht. Bäder im Hause. Zimmer von Mk. 2.— an. 15032



Städt. Gaswerk

Kokskasse: Friedrichstr. 13, Mainzer Str. 142
:: und alle Kohlenhandlungen. ::

Antiquitäten
Eine der grössten Sammlungen Deutschlands
L. Metzler
Abteil. B. Lose Edelsteine, Wilhelmstr. 58 (Hotel Nassau)
Perlen, Brillantwaren.
Filiale: Bad Kreuznach

J. & G. ADRIAN Internationaler Möbeltransport
Aufbewahrung von Koffern, Effekten und ganzen Hauseinrichtungen.
Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223
15051b

Wetteraussichten für Freitag, den 30. Januar.
Stärkeres Tauwetter, meist trüb, zeitweise Regenfälle, weitere Temperatur-Zunahme, Westwinde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Straussfedern

schöne prima Edelware.
— Boas —
in Strauss und Marabout zu Fabrikpreisen.
Straussfedern-Manufaktur Blanck
Friedrichstrasse 39, I. Stock.
Umarbeitungen in bekannt sorgfältigster Ausführung.

Young English lady wanted for English conversation once a week. 15194
Passavant, Taunusstrasse 34.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 31. Januar 1914.
31. Vorstellung.
26. Vorstellung Abonnement A.
Polenblut.
Operette in 3 Bildern von Leo Stein.
Musik von Oskar Nedbal.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 31. Januar 1914.
Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.
Hochgeboren!!
Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.
Sonntag, den 1. Februar 1914.
4. nach Epiphania.
Hauptgottesdienst 10 Uhr, Dekan Bickel.
Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Beckmann.
Amtshandlungen:
1. Nordbezirk: Dekan Bickel.
2. Mittelbezirk: Pfarrer Schüssler.
3. Südbezirk: Pfarrer Beckmann.
Jeden Mittwoch von 6—7 Uhr: Orgelkonzert in der Marktkirche. Eintritt frei. Programm 10 Pfg.

Bergkirche.

Sonntag, den 1. Februar 1914.
4. nach Epiphania.
Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Diehl.
Kindergottesdienst 11.15 Uhr, Pfarrer Dr. Meinecke.
Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Veesenmeyer.
Amtswoche: Taufen und Trauungen: Pfarrer Diehl. — Beerdigungen: Pfarrer Veesenmeyer.

Ringkirche.

Sonntag, den 1. Februar 1914.
4. nach Epiphania.
Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Veidt.
Kindergottesdienst 11.30 Uhr, Pfarrer Veidt.
Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Philipp, Abendmahl.
Gottesdienst für Schwerhörige nachmitt. 3 Uhr in der Sakristei der Ringkirche, Pfarrer Veidt.
Sämtliche Amtshandlungen werden vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt.
1. Bezirk: Pfarrer Merz.
2. Bezirk: Pfarrer Philipp.
3. Bezirk: Pfarrer D. Schlosser.
4. Bezirk: Pfarrer Veidt.

Lutherkirche.

Sonntag, den 1. Februar 1914.
4. nach Epiphania.
Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Lieber.
Kindergottesdienst 11.30 Uhr, Pfarrer Hofmann.
Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Hofmann.
Sämtl. Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks:
1. Ostbezirk: Pfarrer Lieber.
2. Mittelbezirk: Pfarrer Hofmann.
3. Westbezirk: Pfarrer Korthauer.

Gottesdienst in der Kapelle des Paulinenstifts:
Sonntag, den 1. Februar 1914.
4. nach Epiphania.

Vormittags 9½ Uhr: Gottesdienst.
Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Wochentags abends 7¼ Uhr: Andacht.

Katholische Kirche.

4. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.
1. Februar 1914.
Die Kollekte auf Mariä Lichtmess ist für den hl. Vater bestimmt.
Pfarrkirche St. Bonifatius.

Hl. Messen: 6, 7 (hl. Kommunion der Erstkommunikanten-Knaben), Amt 8, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr: Christenlehre mit Andacht. — Nachm. 4 Uhr ist im Hospiz zum hl. Geist Versammlung des Dritten Ordens mit Predigt.

Montag, 2. Februar, Fest Mariä Lichtmess, gebotener Feiertag: der Gottesdienst ist wie an Sonntagen, im Militärgottesdienst ist hl. Messe mit Predigt; nach dem Kindergottesdienst ist die Kerzenweihe, darauf die Lichterprozession. — Nachm. 2.15 Uhr ist Muttergottes-Andacht (358); um 6 Uhr ist gestiftete Andacht für die armen Seelen (354). Nach den beiden Andachten und am Dienstag nach jeder hl. Messe wird der Halssegnen gespendet.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15, 7.45 und 9.30 Uhr. 7.45 Uhr sind Schulmessen. Mittwochsabend 6 Uhr ist gestiftete Andacht zu Ehren des heil. Joseph (350).

Beichtgelegenheit: Sonntag- und Montagmorgen von 6 Uhr an; Sonntag- und Samstagnachmittag 4—7 und nach 8 Uhr; Donnerstagnachmittag 5—6 Uhr; Samstagnachmittag 4 Uhr Salve. Erzbruderschaft des allerheiligsten Altarsakramentes. Am Freitag ist die öffentliche Anbetung des Allerheiligsten von morgens 6.30 Uhr an im Hospiz zum hl. Geist; Schlussandacht abends 6 Uhr.

Maria-Hilf-Pfarrkirche.

Sonntag: Hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr (gemeinsame Kommunion des Marienbundes und der Erstkommunikantinnen); Kindergottesdienst (Amt) um 9 Uhr; Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachmittags 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht. — Um 4.30 Uhr ist in der Kapelle des Waisenhauses Marianische Kongregationsandacht mit Predigt.
Montag, Fest Mariä Lichtmess, gebotener Feiertag. Gottesdienstordnung wie am Sonntag. Nach dem Kindergottesdienst ist Kerzenweihe und Lichterprozession. Nachmittags 2.15 Uhr ist Muttergottesandacht, danach Halssegnen zu Ehren des hl. Blasius; desgleichen Dienstag nach jeder hl. Messe. Am Freitag, abends 6 Uhr, ist gestiftete Herz Jesu-Andacht.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.45, 7.45 Uhr (Schulmesse) und 9.15 Uhr.
Beichtgelegenheit: Sonntag und Feiertag morgens von 6 Uhr, Sonntag-nachm. von 5—7, Donnerstag von 5—6 und Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.

Dreifaltigkeits-Pfarrkirche.

6.30 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Kindergottesdienst (Amt), 10 Uhr Hochamt mit Predigt. — Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre und Andacht.
Montag, Mariä Lichtmess. 6.30 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Kindergottesdienst (Amt), 10 Uhr Hochamt mit Predigt und Segen, vor dem Amt Keizenweihe. — 2.15 Uhr Muttergottesandacht, danach Ertelung des Blasiussegens, ebenso Dienstag nach jeder hl. Messe.

An Wochentagen ist die erste hl. Messe Dienstag, Donnerstag und Freitag um 7 Uhr, Mittwoch und Samstag 7.40 Uhr; die zweite heil. Messe ist täglich 8.15 Uhr.

Freitag, den 6. Februar, ist nach der ersten hl. Messe Aussetzung des Allerheiligsten, Litanei und Segen. Beichtgelegenheit: Sonntag und Montag früh von 6 Uhr an, Sonntag und Samstag 5—7 und nach 8 Uhr.

Alt-katholische Kirche.

Schwalbacherstrasse 60.
Sonntag, den 1. Febr. vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt.
W. Krimmel, Pfarrer.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 1. Februar, nachmittags pünktlich 5¼ Uhr: Erbauung i. Bürgersaal des Rathauses. Thema: Glauben und Verzeihen? Lied: Nr. 236, Str. 1, 2, 3 u. 4. Der Zutritt ist für Jedermann frei.
Prediger Welker, Wiesbaden-Eigenheim.

Anglo-American Church of St. Augustine (Frankfurterstrasse 3).

Febr. 1. IV. Sunday after Epiphany. 8.30. Holy Eucharist.
11. Mattins and Sermon.
12. Holy Eucharist.
6. Evensong
Febr. 2. Purification of St. Mary, the Blessed Virg. 8.30 Holy Eucharist.
Febr. 4. Wednesday. 11. Mattins and Litany. 11.30. Holy Eucharist.
Febr. 6. Friday. 11. Mattins and Litany. 11.30. Religious Instruction.
NB. The Church is open daily from 10 to 12.
F. E. Freese, M. A., Chaplain, Adolfsallee 43.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abend 6 Uhr: Abendgottesdienst.
Sonntag Vormittag 11 Uhr: Heil. Messe.
Hauskirche, Martinstrasse 9.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Sonntag, den 1. Febr., 4. Sonntag nach Epiphania, vorm. 10 Uhr, Gottesdienst. Vikar Fritze.

Blaukreuzverein, Sedanplatz 5.

Sonntag Abend 8.30 Uhr: Versammlung.
Dienstag Abend 8.45 Uhr: Frauenstunde.
Mittwoch Nachm. 2.30 Uhr: Hoffnungs-bund.
Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.
Freitag Abend 8.30 Uhr: Gesangstunde.
Samstag Abend 9 Uhr: Gebetsstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Methodisten-Gemeinde.

Immanuel-Kapelle, Ecke Dotzheimer- u. Dreiwidenstr. Sonntag, den 1. Febr. vorm. 9.45 Uhr: Predigt.
Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt.
Missionar Pratsch.
Dienstag abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Freitag abends 8.30 Uhr: Blaukreuzstunde.
Prediger Völkner.